

Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehen

$\text{♩} = 120$

1. Feins - lieb - chen, du sollst mir nicht bar - fuß gehn, du zer -

5

trittst dir die zar - ten Füß - lein schön. La la la la, la la la

12

la, du zer - trittst dir die zar - ten Füß - lein schön.

Text: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869)

Melodie: Volksweise aus Mähren

Liedtext

1. Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn,
du zertrittst dir die zarten Füßlein schön.
La la la la, la la la la,
du zertrittst dir die zarten Füßlein schön.
2. Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn,
hab keine Schuhe ja anzuziehn?
La la la la, la la la la,
hab keine Schuhe ja anzuziehn.
3. Feinsliebchen, willst du mein eigen sein,
so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein!
La la la la, la la la la,
so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein!
4. Wie könnte ich euer eigen sein,
ich bin ein armes Mägdelein.
La la la la, la la la la,
ich bin ein armes Mägdelein.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/feinsliebchen-du-sollst-mir-nicht-barfuss-gehen_text_noten

Video-Tutorial ansehen

https://youtu.be/Ms_r7ETZufM

→ Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

vollständiger Liedtext

1. Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn,
du zertrittst dir die zarten Füßlein schön.
La la la la, la la la la,
du zertrittst dir die zarten Füßlein schön.
2. Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn,
hab keine Schuhe ja anzuziehn?
La la la la, la la la la,
hab keine Schuhe ja anzuziehn.
3. Feinsliebchen, willst du mein eigen sein,
so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein!
La la la la, la la la la,
so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein!
4. Wie könnte ich euer eigen sein,
ich bin ein armes Mägdelein.
La la la la, la la la la,
ich bin ein armes Mägdelein.
5. Und bist du arm, so nehm ich dich doch,
du hast ja die Ehr und die Treue noch.
La la la la, la la la la,
du hast ja die Ehr und die Treue noch.
6. Die Ehr und Treu mir keiner nahm,
ich bin wie ich von der Mutter kam.
La la la la, la la la la,
ich bin wie ich von der Mutter kam.
7. Was zog er aus seiner Tasche fein?
Vor lauter Gold ein Ringelein.
La la la la, la la la la,
vor lauter Gold ein Ringelein.